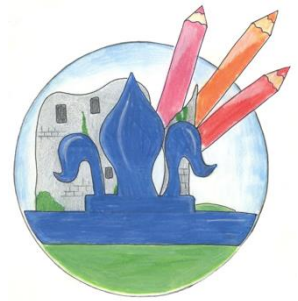


Newsletter 15



Primarschule Pfeffingen – Schuljahr 2019 / 20 – Ausgabe 15 – 03. April 2020



Aktuelles aus den Klassen

Kindergarten Sunnesträhle

Das letzte Quartal war geprägt von speziellen Anlässen, wie der Besuch der Studentin, der Märchenbesuch, der Fasnachtsumzug und vielen kleinen Besonderheiten im Alltag. Während dieser aufregenden Zeit haben wir uns im Kindergarten intensiv mit dem Thema Feuerwehr befasst, welches auf grosse Begeisterung bei den Kindern gestossen ist. Die Kinder kreierte mit vollem Elan das Fasnachtskostüm, lernten die verschiedenen Gegenstände und deren Aufgabe und die Rufnummer der Feuerwehr kennen, schlüpfen in die Rolle einer Feuerwehrfrau/eines Feuerwehrmannes und führten die Tätigkeiten der Feuerwehr mit voller Hingabe aus. Sie waren stets fleissig am Löschen, Retten, Bergen und Schützen.

In unserer Feuerwehrecke erlebten die Kinder eigene Abenteuer und konnten den Funktionen der Feuerwehr nachgehen. Durch das entdeckende Spielen und Ausprobieren in unserem Feuerwehrmagazin lernten die Kinder auch selbst, die Aufgaben der Feuerwehr nachzuempfinden und spielerisch auszuführen.

In den nächsten Wochen wollte ich den Kindern die Feuerwehr noch aus einem anderen Blickwinkel aufzeigen: Nach der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen wollten wir nun noch vor Ort das Feuerwehrmagazin Klus besichtigen und viele praktische Erfahrungen ausüben. Dies und viele weitere spannende Aktivitäten können aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation im Kindergarten leider nicht durchgeführt werden. Ich bedauere die Situation sehr und hoffe, es kehrt bald wieder Normalität ein. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie nur das Beste. Bleiben Sie gesund.



Sina Farronato



Kindergarten Regenbogen

Zwischen den Weihnachtsferien und den Faschnachtsferien hat sich der Kindergarten Regenbogen in ein Feuerwehmagazin verwandelt und die Kinder konnten selbst in die Rolle einer Feuerwehrfrau / eines Feuerwehrmannes schlüpfen.

Die Kinder lernten die Feuerwehr, zu welcher sie bereits aus ihrem Alltagsleben einen fernen Bezug haben, vollumfänglich kennen. Dabei spielten die vier Funktionen der Feuerwehr (Löschen, Retten, Bergen, Schützen) sowie die Rufnummer 118 und weitere Notfallnummern eine wichtige Rolle. Die Kinder wissen nun, was alles zu einer korrekten Schutzbekleidung einer Feuerwehrfrau / eines Feuerwehrmannes gehört und welche Arbeiten, nebst dem Löschen eines Brandes, ins Berufsfeld der Feuerwehr fallen.

Die Klasse lernte einerseits auch den richtigen und sachgerechten Umgang mit dem Feuer kennen, indem wir das Kerzenanzünden sowie das Feuermachen übten. Andererseits durften die Kinder aber auch ihre eigenen Erfahrungen bei verschiedenen Experimenten mit Feuer und unterschiedlichen Löschverfahren sammeln. Ausserdem haben wir zusammen in kleineren Rollenspielen auch das korrekte Verhalten bei einem Brand geübt (Wen ruft man an?, was sagt man?, welche Infos braucht die Feuerwehr?...)

Das eigene aktive Tun stand bei dem Thema Feuerwehr besonders im Zentrum – Die Kinder konnten in der Feuerwehrecke eigene Abenteuer erleben und den Funktionen der Feuerwehr nachgehen. Durch das entdeckende Spielen und Ausprobieren im Feuerwehmagazin lernten die Kinder auch selber, die Aufgaben der Feuerwehr nachzuempfinden und spielerisch auszuführen. Auch die passende Ausrüstung durfte dazu nicht fehlen - so kreierte jedes Kind in dieser Zeit sein eigenes Feuerwehrauto, welches sie stolz an der Aescher Fasnacht präsentieren konnten.

Am 11. März besuchte Frau Barbara Schumacher die beiden Kindergartenklassen und schulte die Kinder umwelt- und abfallpädagogisch zu den Themen Recycling und Kompostieren. Einerseits wurde anhand der eigenen Znünerverpackung das Thema Abfallvermeidung besprochen und andererseits durften die Kinder echte Komposterde selber untersuchen, die Komposttierchen herausnehmen und genauer beobachten. Einige Kinder hatten Spass und Freude daran und andere wiederum mussten zuerst ihre eigene Abneigung und den Ekel überwinden. Es war aber schön zu sehen, wie sehr interessiert die Kinder an der ganzen Abfall- und Recyclingthematik sind und jedes Kind konnte viel neu erworbenes Wissen aus diesem Kurs mitnehmen. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie in dieser turbulenten und aussergewöhnlichen Zeit alles Gute! Bleiben Sie gesund!

Murielle Stalder



1. Klasse



Wer hätte vor den Fasnachtsferien damit gerechnet? Die Schulhaustüren nicht nur in der Schweiz bleiben geschlossen und alle Kinder müssen zu Hause bleiben. erinnert ihr euch an unseren Morgenkreis und den bewegten Morgenvers? Denkt ihr noch an die Fasnacht, als die Mäuse, Löwen und Feuerwehrleute und weitere, aufgeregte Kinder auf dem Schulhausplatz in Aesch bereitstanden? Alle warteten, bis endlich die Kinderfasnacht losgehen konnte.



Nach den Fasnachtsferien, nach einer ersten Schulwoche mit regelmässigem Händewaschen und grossen Abständen, war plötzlich Schulschluss. Das Corona-Virus kündigte sich auch bei uns an.

Am Anfang fand es Max noch lustig, alleine im Schulzimmer im Tobiheft zu schreiben. Mittlerweile ist es aber langweilig. Grosse Freude hatte er, als er mit den anderen Tieren beim Einpacken der ersten Kuverts mit dem Wochenplan und den Aufgabenblättern helfen durfte.





Die Mauer aus Klötzen und Ziffernkarten, die zwei Krokodile mit ihren grossen Mäulern, das Pf/pf und das Sch/sch und das Buschwindröschen kommen in den zwei Wochenplänen vor.



Wo grasen die zwei hübschen Ziegen? Sie ziehen auf der Wiese um das Schulhaus ihre Runden. Lisa und Gallino ist es egal, dass es so ruhig ist. Hauptsache es gibt noch viele feine Gräser und Kräuter zum Mampfen.

Hier ist das Osterhuhn bereits unterwegs gewesen und hat seine Eier in den Garten neben die Schlüsselblumen und das Wiesenschaumkraut gelegt.



Hast du auch schon Eier draussen gefunden?

Ich wünsche allen Familien eine geduldige Zeit mit tollen Spaziergängen draussen und freue mich jetzt schon auf den Moment, alle Kinder wieder im Schulzimmer zu hören und zu sehen.

Schöne Ostern und bleibt gesund!

Michel Thilges

2. Klasse

Gerade in diesen Tagen, in denen wir uns leider nicht sehen können, denke ich sehr gerne an unsere schönen Ausflüge zurück. So zum Beispiel an denjenigen in den Basler Zolli, wo wir uns auf die Spuren der Pinguine begaben. Wir hatten Glück und die Temperaturen fielen an diesem Tag unter 10 Grad Celsius. So durften die Königs- und Eselspinguine auf ihren morgendlichen Spaziergang durch den Zoo und wir ihnen hinterher. :)

Ich freue mich auf den Moment, wenn wir wieder tolle gemeinsame Erinnerungen schaffen können. Bis dahin versuchen wir, die Zeit möglichst gut mit Fernunterricht zu überbrücken und das Beste aus dieser Ausnahmesituation zu machen.

Ich wünsche allen Familien in Pfeffingen alles, alles Gute und vor allem: Bleiben Sie gesund!



Caroline Filli

3. Klasse

Seit dem letzten Newsletter haben wir 3. Klässler und 3. Klässlerinnen einiges erlebt! Im Januar beschäftigten wir uns mit dem spannenden Thema Dinosaurier. Wir durften wie echte Paläontologen kleine Dinosaurier ausgraben, haben voller Euphorie an einer Dinosaurierwerkstatt gearbeitet und wunderschöne Schattendinosaurierbilder gestaltet. Daneben haben wir im Werkunterricht und im Textilen Gestalten unsere Fasnachtskleider und Larven hergestellt. An der Aescher Kinderfasnacht sahen wir wie ein Rudel wilder Löwen aus. Als weitere Werkarbeit sägte jedes Kind ein Tangram. Nach den Fasnachtsferien versuchten wir mit diesem alten chinesischen Geduldsspiel vorgegebene Bilder zu legen. Dies gelang uns zusehends. Unser aktuelles Abschlusssthema ist „Kunst“ – unser Schulzimmer gleicht einem Kunstmuseum. Die Seerosen und das Mohnfeld vom französischen Kunstmaler Monet haben wir uns bereits näher angeschaut. Ebenso wissen wir, dass Paul Klee in der Schweiz gelebt hat und Katzen liebte. Nun arbeiten wir wie alle anderen Schulklassen auch zu Hause. Es entstehen neue Schwerpunkte: Face Time mit den Schulfreunden um den Kontakt aufrecht zu halten, es wird gekocht, Wäsche wird aufgehängt, kleine Kunstwerke von Karten entstehen für einen Brief an die beste Freundin, geturnt wird im Garten oder auf dem Vita Parcours Von uns allen wird viel Flexibilität und Eigenverantwortung verlangt! Ich bin überzeugt davon, dass wir das gemeinsam schaffen und diese für uns alle aussergewöhnlichen Wochen meistern, und eben gerade aus dieser turbulenten Zeit wertvolle Erfahrungen sammeln können.



Brigitte Strebel

4. Klasse

Nach wochenlanger Vorbereitung war es soweit und wir konnten bei strahlendem Wetter unseren Fasnachtsumzug geniessen. Vom Neumattschulplatz zum Mühleplatz bei der katholischen Kirche zogen wir quer durch Aesch und verteilten Blumen und Süssigkeiten. Alle waren glücklich, dass die Riesenarbeit, die wir mit den Larven hatten, mit vielen Komplimenten belohnt wurde.

Seit drei Wochen herrscht bei uns in der Schule der Lockdown. Für uns wie für die Kinder eine sehr schwierige Situation – plötzlich darf man mit den Menschen, die man tagtäglich sieht und mit denen man Stunden verbringt, nicht mehr zusammen sein. Die Kinder fehlen uns sehr! Wir versuchen, die Situation optimal zu meistern und für die Kinder und ihre Eltern da zu sein.



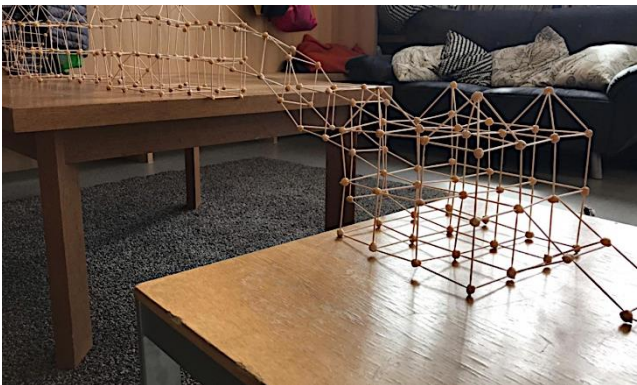
Eva - Katharina Schiliro und Claudia Ziegler

5. Klasse



Die letzten Konfettis schwirren noch zu Hause unter dem Sofa herum und die Rhythmen der Fasnacht hallen in unseren Ohren nach. Ein weiterer schöner Fasnachtsumzug in Aesch durften wir bei strahlend schönem Sonnenschein geniessen.

Wir flogen als Bienen aus und machten auf uns aufmerksam. Nachdem wir den Film „more than honey“ schauten, haben wir in einigen Werk- und Handstunden ein komplettes Bienenoutfit kreiert.



Kurz bevor die Schulen endgültig geschlossen wurden, versuchten wir uns im Konstruieren von verschiedenen Bauwerken. Mit eingelegten Kichererbsen und Zahnstochern konnten die Kinder zum Thema Statik und Bauen eigene Gebilde entstehen lassen.

Die Produkte waren sehr vielfältig und die Kinder genossen das spielerische Werken im Klassenzimmer.



Im Sportunterricht beschäftigten wir uns über einige Wochen mit dem Thema Badminton. Immer schneller flogen die Shuttles durch die Luft und der Umgang mit den Rackets wurde sicherer.

Die Entwicklung bei den einzelnen Kindern vom Beginn bis zur letzten Unterrichtsstunde war bei allen zu sehen. Mit viel Begeisterung und Einsatz jagten sich die sportlichen Kinder vor und zurück.

Nadhira Buser und Remo Sprenger

5. / 6. Klasse

Dieses Jahr startete die Schule völlig ohne Faschnachtsstress und ohne grosse Kostüme. Dies hatte aber wohl damit zu tun, dass wir dieses Jahr nicht teilgenommen haben. Unser Fokus war ganz klar beim «School Dance Award», für den wir ganze drei Monate lang fleissig unseren Tanz einstudiert und eingeübt haben. Es war eine unglaubliche tolle Erfahrung vor ca. 500 Leuten zu tanzen und eine Show abzuliefern.



Was sich im Vergleich zum Vorjahr leider nicht geändert hat, war die Tatsache, dass ich wieder ausfallen würde wegen meiner Knieoperation. Zum Glück konnte ich während dieser Zeit aber super von Frau Kanagasundram vertreten werden. Der Unterricht konnte normal weitergeführt werden und so wurde auch z.B. die Direkte Rede eingeführt.



Wer auch noch einen grossen Beitrag beim Einführen und Erklären leistet, ist Frau Borer mit dem Thema der Vögel. Als Ornithologin ist sie natürlich bestens ausgebildet und hat mit den Kindern viele tolle Sachen gemacht. Sie hat viele Präparate von verschiedenen Vögeln mitgebracht, ist mit den Kindern in den Wald auf Vogelexpeditionen gegangen und vieles mehr.

Und als hätten wir es gewusst, haben wir für den Freitag, welcher der letzte Schultag für eine längere Zeit sein sollte, einen Ausflug in die Greifvogelstation in Berg am Irchel gemacht. Wir gingen mit dem Car und hatten eine private Führung, weshalb wir kaum Kontakt zu anderen Leuten hatten. Ich war zum Glück auch schon fit genug, um die Kinder mit meiner Anwesenheit zu überraschen. Ich bin froh, die Kinder vor dieser schulfreien Zeit nochmals gesehen zu haben.

Nun aber wünsche ich allen viel Gesundheit und alles Gute während dieser Zeit und natürlich dennoch schöne und frohe Ostern! 😊

David Babio



6. Klasse

Da ich die Beiträge der anderen Klassen noch nicht gelesen haben, nehme ich mal an, dass wir uns in dieser Ausgabe des Newsletters wiederholen werden. Wir sind nämlich alle unter dem Einfluss von Homeschooling am Schreiben. Und ganz nach Vorschrift, hat das bei uns super geklappt. Einzeln sind die Kids am Freitag in die Schule gekommen und einzeln sind sie mit ihrem Schulmaterial wieder gegangen. Wir sind stolz auf euch 😊.



Und jetzt geht es allen gleich. Wir versuchen zu Hause, Schule zu machen. Mein erster Eindruck ist, dass unsere Kids sehr gut begonnen haben und das Beste aus der Situation machen. Natürlich hoffen wir, dass die Situation nicht zu lange andauern wird und wir uns in diesem Schuljahr nochmals sehen. So sieht es wohl bei vielen zu Hause aus.

Wir arbeiten aber nicht nur an unseren Themen weiter, sondern auch zu Hause entstehen tolle künstlerische Produkte. Im Werkunterricht haben wir einen Rahmen aus Holz hergestellt und aus alten Leintüchern eine Leinwand darüber gespannt und weiss grundiert. Zu Hause sind diese Produkte entstanden. Das sind die ersten Bilder, die ich im Laufe dieser Woche erhalten habe. Die Kopien sind fast schöner als das Original von Paul Klee (Senecio).



In diesem Sinne weiter so, bleiben Sie alle gesund, versuchen Sie, alles mit der nötigen Gelassenheit anzugehen.

Daniel Schmidt und Brigitte Jermann

Gedanken aus dem Schulrat

Schule in Zeiten von Corona

Unerwartet und rückblickend doch irgendwie absehbar war die aktuelle Situation mit der Corona-Krise. Denn eigentlich gab es keinen Grund, dass das, was wir in den Nachrichten von China hörten, nicht auch bei uns eintreffen würde.

Nun ist das Virus da und die Schulen bleiben geschlossen. Bis wann, können wir nicht sagen. Doch alle hoffen, dass sich die aktuelle Situation bald entspannt und wir wieder zum Normalbetrieb übergehen können.

Es gibt Forscher die in der Dimension der aktuellen Situation meinen, dass die Welt in der wir leben, nach Corona nicht mehr dieselbe sein wird. Aktuell müssen wir alle auf einiges in unserem Leben verzichten.

Doch ich erkenne auch positives. Wenn wir in ein paar Monaten zurückschauen, werden wir sehen, dass verzichten nicht Verlust bedeutet.

Keine grossen Aktivitäten mit den Kindern, kein Essen auswärts oder bei Freunden und vieles mehr. Es entsteht viel Platz im Tag und es braucht eine gute Portion Gelassenheit und Entspannung, diese Freiräume nicht verplanen zu müssen.

Ich bin im Moment zuversichtlich und geniesse es, dass ich noch ein paar Wochen nicht von Termin zu Termin renne. Zeit habe, um einmal durchzuatmen und mir Gedanken über meine Zukunft zu machen. Der Leistungsdruck in meinem Alltag hat sich zwangsläufig verringert. Das wünsche ich mir auch ein wenig für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für Sie meine sehr geschätzten Eltern und Erziehungsberechtigten.

Ich finde, dass die Kinder heutzutage einem sehr grossen Druck ausgesetzt sind, zu lernen, produktiv und selbständig zu sein und sich einen Katalog an Kompetenzen zu erarbeiten. Jetzt haben Sie gezwungenermassen Ruhe und mehr Zeit. Zeit sich im Schatten der Vorgaben des Lehrplans, omnipräsenten Aufgaben und ohne den hohen Leistungsdruck auf ihrem persönlichen Weg etwas zu entfalten.

Es ist mir bewusst, dass es für manche Familien nicht einfach ist, Beruf, Haushalt und die Schule der Kinder unter einen Hut zu bringen. Vielleicht wünschen Sie sich möglichst rasch den Normalzustand zurück. Darum wünsche ich speziell allen Eltern eine gute Portion Kraft, aber auch Gelassenheit, denn Sie können die Lehrer/-innen nicht ersetzen. Haben Sie auch «Mut zur Lücke». Lassen Sie Freiräume und vielleicht finden Sie die Ruhe, Ihre Kinder zu beobachten - Entdecken sie Neues. So dass diese Phase mit Homeschooling eine einmalige und positive Erfahrung für Ihre Kinder sein wird und wir uns in ein paar Jahren vielleicht wieder einmal so einen Moment wünschen, in dem das Leben stillsteht oder zumindest etwas ruhiger abläuft. So wie wir es in diesen Tagen erleben müssen.

Im Namen des Schulrates wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern in den kommenden Wochen auch positive und einmalige Erlebnisse mit dieser neuen Situation und dass Sie alle gesund bleiben.

Nadim Ismail
Schulrat

Die Schule ist geschlossen Hurra!!!! Hurra?????

Dies war wohl bei vielen Kindern weit und breit die erste Reaktion, als am Freitag, 13. März die schweizweite Schliessung der Schule vom Bund beschlossen wurde. Diese und viele weitere Massnahmen betreffen uns alle und ziehen viele Einschränkungen mit sich.

So kommt es, dass in vielen Haushalten der ganz normale Alltag einen Kopfstand macht und die Familie sich neu organisieren muss. Da fängts schon an mit dem Corona-Spagat. Wer muss wann und wo, was machen? Wie behalten wir in unserer Mailbox die Übersicht? Wer kümmert sich darum, dass auch die Grosseltern genügend Vorräte und Toilettenpapier haben? Wann müssen unsere Kinder die ausgefüllten Homeschooling Aufgaben wieder zurückschicken? Per Post, per Mail?

Termine und Abmachungen müssen verschoben oder abgesagt werden. Zahnarzt, Coiffeure, Logopädie, Maniküre, Kosmetik... Viele von uns sind gezwungen einen Gang runter zu schalten. Wie bleiben wir im Gleichgewicht, ohne dass uns die mittlerweile zu langen Haare von alleine ausfallen?

Draussen hören wir den Frühling pfeifen und die Sonne kitzelt unsere Nase. Die Natur direkt vor der Haustüre, ist ein grosses Geschenk, das wir nun viel mehr schätzen. Mit den Familienangehörigen Gespräche führen oder einfach ein Moment der Ruhe an der frischen Luft geniessen. Mit dem Bike, dem Trottli oder den Inlines durch die Gegend fahren und dabei wieder neue Energie tanken. Wir nehmen uns Zeit für Dinge die in unserem normalen Alltag untergegangen sind. Und dann zurück zu Hause wird man von den "daheimgebliebenen aufkeinenSpazierganglusthabenden" Kindern erwartet und mit einem freundlichen: „Maaaamiiii hast du mein Ladekabel gesehen?“ empfangen.

„In 10 Minuten fängt der Livestream an und unser Lehrer erklärt uns Bruchrechnen. Und übrigens hat es noch leere Tetrapaks um ein Faltportemonnaie zu basteln?“

Zu guter Letzt öffnet sich die Bürozzimmertür. Oh stimmt, auch Papa bewohnt das Haus nun 24/7 und versucht so gut wie möglich seiner Arbeit nachzugehen. Skype Meeting da, Videoanruf dort, Mails ohne Ende... selbst die Kaffeepause findet nun online statt. Gar nicht so einfach das Familientohuwabohu auf Zimmerlautstärke herunterzufahren.

Wir alle sitzen im selben Boot und versuchen unser Bestes zu geben. Die Kinder, die Lehrpersonen, die Eltern wir alle. Der normale Alltag nach Corona wird zurückkommen, doch diese Zeit, in der wir uns gerade jetzt befinden, werden wir unser ganzes Leben nie vergessen. Wenn das endet - und das wird es - werden sich die Kinder wieder auf dem Spielplatz treffen, Pokémon Karten tauschen, gemeinsam lachen und Spass haben. Wir werden uns wieder mit Freunden treffen, die warmen Sommerabende geniessen, grillieren und gemeinsame Zeit verbringen.

Wir werden es schätzen am Morgen aufzustehen und zur Arbeit zu fahren oder die Schule zu besuchen und dort unsere Arbeitskollegen/innen, Lehrer/innen und Freunde/innen zu treffen. Wir werden uns umarmen und die Hände schütteln. Das wird ein grossartiger Tag!

Claudia Meury
Schulrat

Mitteilungen der Schulleitung

Was die Schule bewegt

In dieser aussergewöhnlichen Zeit schreibe ich in diesem Newsletter bewusst **nicht** über das alles beherrschende Thema.

Das Jahr 2020 ist für unsere Schule vielversprechend gestartet. Verschiedene spannende Projekte oder Workshops fanden in einzelnen Klassen statt.

So besuchte Frau Schumacher die beiden Kindergärten. Ihr Besuch stand unter dem Zeichen «Kompostieren und Recycling» und dabei wurde auch gleich Hand angelegt. Die 2. Klasse befasste sich in einem Ernährungsworkshop mit der Aussage «Genussvoll und ausgewogen essen ist die Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit.» dabei testeten die Kinder gleich selbst, wie sich das mit dem Genuss verhält. In der 5./6. Mehrjahrgangsklasse stand das Thema Vögel im Vordergrund. Die Kinder durften in der Vogelstation in Berg am Irchel Eindrückliches erleben.

Aber auch in allen anderen Klassen wurde so einiges unternommen und erlebt. Viele verschiedene Themen bewegten die einzelnen Klassen und die ganze Schule.

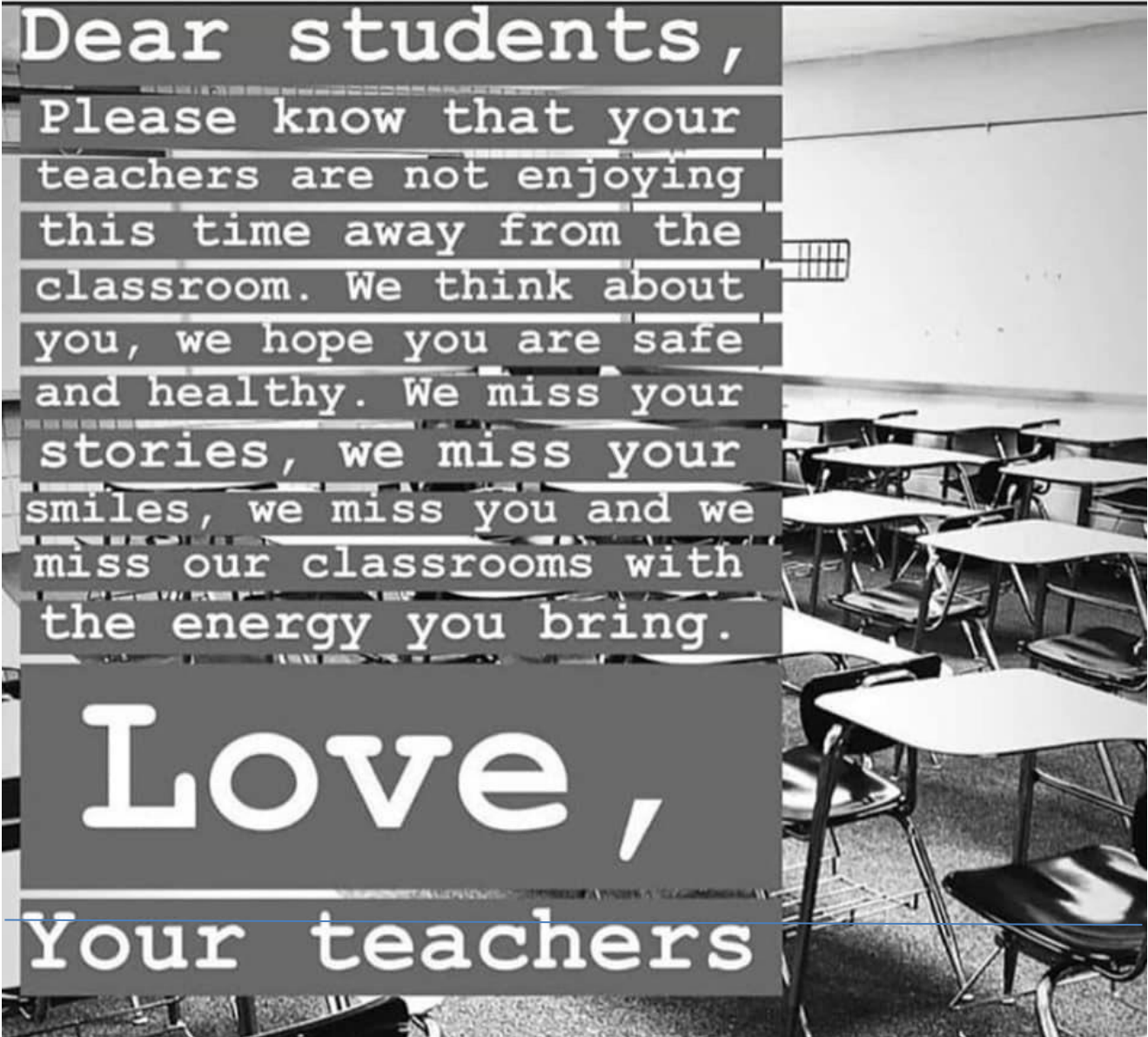
Daneben ist der Fasnachtsumzug nicht zu vergessen, welcher bei prächtigstem Wetter stattfand. Unsere Klassen waren mit wunderbaren Sujets und Kostümen mit dabei.

Nach dem Blick in die Vergangenheit gewähre ich auch einen Blick in die Zukunft.

Mit dem neuem Schuljahr 2020/21 eröffnen wir in der Primarschule Pfeffingen eine eigene Einführungsklasse. Bis jetzt besuchten die Kinder aus Pfeffingen jeweils die Einführungsklasse in Aesch. Da die Kinderzahl in diesen Klassen stetig steigen und für das kommende Jahr die Klassen übertoll wären, musste nach Lösungen gesucht werden. Damit unsere Kinder weiterhin von diesem Angebot profitieren können, bewilligte der Gemeinderat die Eröffnung einer Einführungsklasse vor Ort. Es freut uns sehr, dass wir nun die Kinder an unserer Schule unterrichten und hier auch diese Schulstufe abdecken können. Auf unser Stelleninserat erhielten wir mehrere Bewerbungen und haben mit Judith Vögtli Schmid eine bestens ausgebildete Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung auf dieser Stufe anstellen können. Herzlich willkommen! So blicken wir freudig in die Zukunft und freuen uns auf den Sommer.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern alles Gute, danke für die Unterstützung und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Judith Müller-Vögtli
Schulleitung Primarstufe Pfeffingen



Dear students,
Please know that your
teachers are not enjoying
this time away from the
classroom. We think about
you, we hope you are safe
and healthy. We miss your
stories, we miss your
smiles, we miss you and we
miss our classrooms with
the energy you bring.

Love,
Your teachers